

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim

[urn:nbn:de:bsz:31-189943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189943)

Zweiter Arzt: Dr. Nikolaus Landerer.

Dritter Arzt: Dr. Leopold Oster.

Vierter Arzt:

3 Hilfsärzte (Dr. Wilhelm Horstmann, Dr. Ernst Thoma, Dr. August Hegar), 1 Direktionsgehilfe (Diakonus Dr. Freyburger \oplus 3 m. E.), 1 Apotheker, 2 Oberwärter, 1 Bademeister, 28 Wärter, 24 Privatwärter, 3 Oberwärterinnen, 39 Wärterinnen, 30 Privatwärterinnen.

Verwalter: Johann Harter, Rechnungsrath. \otimes -LVA.- \otimes .

1 Dekonom, 1 Buchhalter, 2 Verwaltungsassistenten, 1 Schreibgehilfe, 1 Hausmeister, 1 Kanzleidiener und 3 Thorwarte, zugleich für die Gebietsnachtwache, 6 Werkmeister, 2 Schustergehilfen, 1 Schneider, 1 Maurergehilfe, 2 Schreinergehilfen, 1 Schlossergehilfe, 2 Bäcker, 1 Metzger, 1 Gärtner, 1 Gärtnergehilfe, 1 Melker, 2 Kutsher und 1 Stallknecht, 1 Maschinist, 1 Heizer, 1 Brunnenmeister, 1 Straßenwart, 1 Stöber, 1 Weißzeugbeschleiferin, 12 Waschmädchen, 1 Köchin, 8 Küchenmädchen.

Evang. Hausgeistlicher: Pfarrer Theodor Achtnich.

Kath. Hausgeistlicher: Geistl. Rath Liborius Peter. \oplus 3a.

1 Musiklehrer, zugleich Organist.

D. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Auch diese Anstalt ist, wie Illenau, Staatsanstalt. Sie besitzt mit einem Filial und dem im Jahre 1883 erworbenen ehemaligen Amtsrevisoratsgebäude, sowie zwei im Jahre 1885 erbauten Krankenbaracken nunmehr die Einrichtungen für 600 Kranke beiderlei Geschlechts und ist fast immer vollständig besetzt.

Stand am 31. Dezember 1894 290 männliche und 280 weibliche, zusammen 570 Kranke; die weitaus überwiegende Zahl der Kranken sind unheilbare Seelengeführte; etwa 10 Prozent davon sind Epileptische.

Die Direktion der Anstalt führt, wie in Illenau, ein Arzt, dem ein etatmäßiger zweiter Arzt und zwei Hilfsärzte zur Seite stehen.

In Bezug auf die Verwaltung der Anstalt und die Aufsicht über diese, sowie in Beziehung auf die Verpflegung der Kranken und die für deren Unterhalt zu leistenden Vergütungen bestehen im Wesentlichen dieselben Einrichtungen und Vorschriften wie in Illenau.

Das Statut der Anstalt ist im Gesetzes- und Verordnungs-Blatt Nr. XVIII. von 1889, Seite 115 ff. veröffentlicht.

Direktor: Dr. Franz Fischer, Medizinalrath. \oplus 3a.

Zweiter Arzt: Arthur Barbo.

2 Hilfsärzte (Max Blas, Otto Glatz), 2 Oberwärter, 30 Wärter, 2 Oberwärterinnen, 37 Wärterinnen.

Josef Schuler, Verwalter. (X.-W.-LVA.)

1 Buchhalter, 1 Verwaltungsassistent, 1 Verwaltungsgehilfe, 1 Hausmeister, 1 Kanzleidiener, 6 Werkmeister, welche zugleich Wärter sind, und zwar 1 Maurer, 1 Sattler, 1 Schlosser, 1 Schneider, 1 Schreiner, 1 Schuster, 2 Bäcker, 1 Gärtner, 2 Thorwarte, 1 Weifzengbeschießerin, 9 Waschgehilfinnen, 2 Köchinnen, 7 Küchenmädchen, 1 Küchengehilfe.

Evang. Hausgeistlicher:

Rath. Hausgeistlicher: Pfarrverweser Kamill Brandhuber.

1 Hauslehrer, 1 Organist.

E. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Die neuerrichtete Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, mit deren Bau gegen Ende des Jahres 1884 begonnen worden ist, wird bei ihrer Vollendung nach den aufgestellten Plänen Raum zur Aufnahme von 1000 Kranken bieten.

Dieselbe ist zur Unterbringung von Seelengeföhrten, deren Krankheitszustand ein chronischer geworden, sowie von Epileptikern bestimmt und mit allen Einrichtungen zu zweckentsprechender Beschäftigung der Kranken in verschiedenen Handwerken, sowie in dem ausgedehnten, mit der Anstalt verbundenen landwirthschaftlichen Betriebe versehen.

Im Jahre 1889 wurde ein für 400 Kranke bestimmter Theil der Anstalt vollendet und erstmals am 20. September jenes Jahres in Benutzung genommen, an welchem Tage zunächst eine Anzahl bisheriger Pfleglinge der Anstalt zu Pforzheim in die neue Anstalt übersiedelte.

Der Krankenstand stieg rasch und war am 31. Dezember 1890 auf 405 und am 31. Dezember 1894 auf 746 angewachsen.

Inzwischen ist der Ausbau der Anstalt weiter gefördert worden, so daß dieselbe jetzt etwa 900 Kranke aufzunehmen vermag.

Die Verwaltung, die Beaufsichtigung und die sonstigen Einrichtungen dieser Anstalt, sowie die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme von Kranken erfolgt, sind durch das Statut vom 22. Juli 1889 (Gesetzes- und Verordnungs-Blatt Seite 131 ff.) geregelt und im Wesentlichen übereinstimmend mit den für die Anstalt Illenau bestehenden Vorschriften geordnet.

Direktor: Dr. Karl Theodor Haardt.

Zweiter Arzt: Dr. Wilhelm Rabler.

Dritter Arzt: Dr. Otto Feldbausch.

Vierter Arzt: Dr. Max Fischer.

2 Hilfsärzte (Dr. Walther Fuchs, Dr. Johannes Gerhard Kiewe),

1 Apotheker, 2 Oberwärter, 51 Wärter, 2 Oberwärterinnen,
51 Wärterinnen.